

18. (Nr. 760.) Den 27. Mai. Der Abg. Herr Geyler bittet, den ihm ertheilten Urlaub bis Ende Juli zu verlängern.

Präsident D. Haase: Der Abg. Geyler erklärt zu gleicher Zeit, daß während seiner Abwesenheit sein Stellvertreter bereit sei, in unserer Mitte zu verweilen, und ich frage die Kammer: ob sie diesen Urlaub bewilligt? — Einstimmig Ja.

19. (Nr. 761.) Den 28. Mai. Protokollextract der ersten Kammer (vom 19. Mai), die Abgabe einer Petition des emeritirten Rectors Große zu Crimmitschau betreffend.

Secretair Nothe: Der Verfasser dieser Schrift macht Vorschläge, welche Maßregeln bei einer eintretenden Sündfluth zu Erhaltung des Menschengeschlechts zu ergreifen sein möchten, und ich erlaube mir, zu dem Ende nur eine Stelle aus dieser Schrift vorzulesen, welche auf den übrigen Inhalt dieser Schrift schließen läßt; dieselbe lautet folgendermaßen: „Da die Menschen auch mit vereinten Kräften den Elementen, wenn diese allzugleich und mit voller Kraft bei einer Mondexpulsion oder Erdrevolution mit einander nicht den geringsten Widerstand leisten können, so würde, wie schon gedacht, die Generalsternwarte der Ort sein, wo die zur Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts vermittelt der aus den vereinten Völkern erwählten Familien, nebst den kostbarsten Gegenständen, welche das Wasser zwar heben, aber, wenn sie mittelst starker Taue oder Ketten an den Erdboden mit deren Enden gut befestigt sind, nicht aus dem Bereiche derselben fortführen könnte, gerettet und erhalten werden würden. — Ueberdies würde die Generalsternwarte ein bequemer Congressort für die Allerhöchsten und Höchsten Monarchen und Fürsten der vereinigten Nationen und Völker werden können, wo Allerhöchst- und Höchstdieselben von Zeit zu Zeit Allerhöchst und Höchst Sich über diese hochwichtige Angelegenheit einmüthig mit einander berathen könnten.“

Präsident D. Haase: Meine Herren! Die erste Kammer hat beschlossen, diese ungeeignete Eingabe sofort beizulegen, und Sie sind wohl einverstanden, daß auch hier das gleiche Verfahren beobachtet werde? — Einstimmig Ja.

20. (Nr. 762.) Den 28. Mai. Protokollextract der ersten Kammer, die Abgabe zweier Petitionen, und zwar:

a) der Schullehrer der Ephorie Radeberg, und
b) der Kirchner zu Freiberg betreffend,
um Gehaltserhöhung und Aufnahme ihrer Relicten in die Wittwenkasse.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der dritten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

21. (Nr. 763.) Den 28. Mai. Protokollextract der ersten Kammer (vom 19. Mai), die Berathung über die Anträge der zweiten Kammer, den Entwurf einer Proceßordnung betreffend, nebst einer Beilage.

Präsident D. Haase: Würde an die erste Deputation zurückgehen.

22. (Nr. 764.) Den 28. Mai. Protokollextract der ersten Kammer, die Abgabe einer Petition Fr. August und Christian

Gottlieb Kammer's zu Dorn um Beschleunigung ihrer Beschwerde.

Präsident D. Haase: Würde an die vierte Deputation abzugeben sein.

23. (Nr. 765.) Den 29. Mai. Der Abg. Herr Leuner bittet um Verlängerung seines Urlaubs bis Mitte Juli dieses Jahres.

Präsident D. Haase: Der Abg. Leuner hat angegeben, daß er sehr unwohl sei, und hat auch aus diesem Grunde längere Zeit Urlaub erhalten; ich frage die Kammer: ob sie diesen Urlaub bewilligt? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Uebrigens ist Herr Gehe in Dresden, Stellvertreter des Abg. Leuner, bereit, dessen Stelle einzunehmen, und ich frage ferner die Kammer: ob sie Herrn Gehe während des Urlaubs des Abg. Leuner einberufen will? — Einstimmig Ja.

24. (Nr. 766.) Den 29. Mai. Der Abg. Herr Miehle bittet ebenfalls um Verlängerung seines Urlaubs bis zum 17. Juni dieses Jahres.

Präsident D. Haase: Auch hier liegt die Erklärung vor, daß der Stellvertreter einstweilen während des Urlaubs die Stelle desselben vertreten will. Will die Kammer diesen Urlaub bis zum 17. Juni bewilligen? — Einstimmig Ja.

25. (Nr. 767.) Den 29. Mai. Petition des Superintenden D. Siebenhaar zu Penig, die Ablösung der Holzdeputate bei den geistlichen Stellen zu sistiren.

Secretair D. Schröder: Der Herr Petent, der seine Petition mir zur Abgabe an die geehrte Kammer übersendet hat, macht auf die großen Nachtheile aufmerksam, die den geistlichen Stellen in unserem Vaterlande dadurch erwachsen, daß es gestattet ist, die Holzdeputate, die in früheren Zeiten für manche geistlichen Stellen fundirt sind, abzulösen, und beantragt daher, daß nach Analogie des früheren Landtagsbeschlusses in Betreff der Naturalzinsen auch hier die Ablösung der Holzdeputate sistirt, und da, wo die Ablösung bereits ausgeführt sei, die Verwaltung des dadurch erlangten Capitals gegen Gewährung der vollen Rente aus Staatscassen vom Cultministerio übernommen werden möge. Obwohl ich nicht verkennen kann, daß die Ablösung der Holzdeputate Seiten der Berechtigten jederzeit mit großer Besorgniß angesehen wird, weil grade dieses Naturale bisher fortwährend im Preise gestiegen ist, so kann ich doch für eine Sistirung dieser Ablösungen mich nicht erklären und kann diese Petition in diesem Punkte nicht bevormworten, namentlich aus dem Grunde, weil ich glaube, daß es kaum zu verantworten sein möchte, wenn mit jedem Landtage neue Abänderungen in dem Ablösungsgesetze vorgenommen werden, sodann aber auch deshalb, weil ich mich fest überzeugt halte, daß der Holzpreis in der jetzigen Zeit wohl seinen Culminationspunkt erreicht haben wird, zu welcher Annahme man sich gewiß dadurch veranlaßt finden kann, daß die Transportmittel, namentlich durch Anlegung von Eisenbahnen, sehr vermehrt worden sind und in der nächsten Zeit noch mehr vermehrt werden, wodurch namentlich die Herbeischaffung